

euro-scene Leipzig endet mit Auslastung von 99,2 %

Seung-Hwan Lee gewinnt 1. Preis des Wettbewerbs

Gestern Abend ging die euro-scene Leipzig unter dem Motto „Ausgrabungen“ mit „Five easy pieces“ („Fünf einfache Übungen“) aus Belgien **äußerst erfolgreich zu Ende**. Das ungewöhnliche Stück von Milo Rau koppelt historische Vorgänge um den Kindermörder Marc Dutroux mit generellen Fragen zum Theater und rief in Leipzig Begeisterungstürme hervor.

Die euro-scene Leipzig fand vom **07. – 12. November 2017 zum 27. Mal** statt. Mit **99,2 %** erzielte das Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes in diesem Jahr eine Rekordauslastung, **5.900 Zuschauer** sahen **12 Gastspiele aus 7 Ländern in rund 25 Vorstellungen und 9 Spielstätten**. Alle Vorstellungen waren nahezu **ausverkauft**.

Am späten Sonntagabend folgte die **Endrunde des Wettbewerbs „Das beste deutsche Tanzsolo“**, der zum 13. Mal auf dem bereits legendären runden Tisch stattfand. **Seung-Hwan Lee**, geboren in Südkorea, erhielt für sein Solo „Unpaved road“ („Unbefestigte Straße“) den **1. Preis und zugleich den Publikumspreis**. Die weiteren Preisträger sind Hannah Juliane Steenbeck aus Zürich (2. Preis) und Celine Bellut aus Köln (3. Preis).

Der **Schwerpunkt mit Rekonstruktionen historischer Tanzstücke** stieß auf sehr großes Interesse. Die **Festivaleröffnung mit „Das Triadische Ballett“ von Oskar Schlemmer** (1922) in der Choreografie von Gerhard Bohner (1977), getanzt vom Bayerischen Juniorballett München, war schon Wochen zuvor ausverkauft. Auch zu dem Abend mit Kurzchoreografien von **Gret Palucca, Marianne Vogelsang und Mary Wigman** drängte sich das Publikum in Scharen.

Mit stehenden Ovationen wurde die Deutschlandpremiere des Theaterstücks „Vangelo“ („Evangelium“) von **Pippo Delbono aus Italien** bedacht. Weitere herausragende Gastspiele waren das Tanzstück „Bombyx mori“ („Seidenspinner“) von **Ola Maciejewska aus Katowice / Paris** nach den berühmten Serpentinentänzen von Loïe Fuller ebenso wie das Tanzstück „The wanderer's peace“ („Des Wanderers Frieden“) der **Schweizer Choreografin Nicole Seiler**.

Ungewöhnliche Spielorte waren ein LKW, in den das Publikum für das zauberhafte Kinderstück „Pakman“ („Postmann“) der Compagnie **Post uit Hessdalen, Antwerpen**, kletterte und ein Kellergewölbe, wo **Xavier Bobés aus Barcelona** seine Performance „Cosas que se olvidan fácilmente“ („Dinge, die man leicht vergisst“) für je 5 Zuschauer zeigte. Eine **Uraufführung der Leipziger Choreografin Irina Pauls** „It's Schiller! – Die Maltheser. Tragödie.“ beruht auf Dramenfragmenten von Friedrich Schiller und bezieht das bekannte Vokalensemble amarcord ins Bühnengeschehen mit ein.

Die euro-scene Leipzig wird finanziert durch die Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen sowie zahlreiche Stiftungen und Kulturinstitutionen.

Die nächste **euro-scene Leipzig** findet vom **06. – 11. November 2018** zum 28. Mal statt.

Ann-Elisabeth Wolff
Festivaldirektorin

Informationen und Kontakt: euro-scene Leipzig, Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig,
Tel. +49-(0)341-980 02 84 / info@euro-scene.de / www.euro-scene.de